

Dise Schleim sollen mit distillirten Käspappel-Wasser außgezogen werden / hernach nimb auch gelbes Wachs einer Nuß groß / misch alles zusammen / und laß es auff einem linden Kohlfeuer zusammen gehen / so dann ist es fertig.

NB. Wam ein Weib ein schwäre Tracht hat / daß sie sich besorgt / das Kind möchte angewachsen seyn / oder sonst einer schwären Niderkunfft / soll sie sich drey Wochen vorhero als die Raitung auß ist / mit diser Salben die Wochen 2. oder 3. mahl die Keyhe und das Creug darmit schmieren.

Allerley Pflaster zu machen.

N^o 1. Pflaster zu alten und frischen Schäden.

M An nimbt 1. Pfund Baumöl / Bleyweiß ein halb Pfund / Wachs 4. Loth / des Pflaster Diapalma auch 4. Loth / so man in den Apothecken bekombt / Colophonium 4. Loth / Gasser 2. Loth / mach alles nach der Kunst zu einem braunen Pflaster / welches köstlich ist / zu alten und neuen Schäden. Probatum.

N^o 2. Pflaster für den Bruch.

M An nimbt gelbes Wachs 4. Loth / Bärnschmalz 6. Loth / Hirschen Inschlicht 3. Loth / seichtenes Pech 2. Loth / rothe Menig 5. Loth / Serpentin 2. Loth / Spicanardi Del 1. Loth / das Bärnschmalz und Hirschen Inschlicht thut man zum ersten in die Pfannen / wanns heiß ist / so thut man den Menig darein / und kochts so lang / biß die rechte Dicken hat / hernach thut man das Wachs und Pech darein / zu allerleht den Serpentin / und wans schier gar kalt ist / das Spicanardi Del / wird alles zusammen zu einem braunen Pflaster gesotten : über den Bruch / so groß / daß es den Schaden wol bedeckt / so alle dritte Tag frisch muß überstrichen werden / neben disem muß auch ein gutes Bruch-Bändl getragen werden. Probatum.

N^o 3. Das Froschlauch-Pflaster zu machen.

Köstlich nimb Froschlauch 2. Pfund / laß so lang kochen / daß die Augen auff dem Grund ligen / darnach nimb es vom Feuer / und seyhes durch ein Tuch / setz das Froschlauch wiederumb auff ein Feuer / laß es so lang kochen / biß es wird wie ein Koch / dann thue Baumöl drey vircel Pfund darunter / rührs wol untereinander / setz es wiederumb auff das Feuer / laß so lang sieden / biß es wird wie ein Sulk / darnach thue

Bleyweiß dritthalb Pfund / und Wachs 12. Loth darunter / laß es so lang kochen/bis es wird wie ein Pflaster/rühr es wol durcheinander/das es sich nicht anbrent / wann es genug gekocht ist / so nimb Kampffer und Bley-Zucker/ jedes ein halb Loth/ und rühr es unter das Pflaster.

N^o 4. Pflaster für alle hitzige Schäden und hitzige Geschwulsten/ für die Schön: und grosse Entzündung/ das Menig-Pflaster genannt.

Man nimbt Baum-oder Rosen-Del ein halbes Pfund/ Wachs auch so vil/ Menig 3. virel Pfund / Gaffer 2. Loth/ neuen Zieglstein 1. Loth/ leg den Zieglstein ins Feuer / laß ihn glütig werden / lösch ihn in ein heissen Wasser ab/ wieder getrücket / und zu Pulver gemacht/ alsdan alles zu einem Pflaster gemacht / darauß Zapffen formirt / und zum Gebrauch verwahrt. Probatum.

N^o 5. Pflaster für das Rothlauff.

Imb Baumöl 8. Loth/ die mittlere Rinden von einer Hollerstaude/ sied es/ presß den Saft auß/ nimb Wachs 8. Loth/ laß darun- ter zergehen/ Silberglät 4. Loth/ Bleyweiß 4. Loth/ laß sie den/ darnach 8. Loth Menig/ wann es schier kalt ist/ so rühr von zwey Athern das Weiße darein/ so ist es gerecht.

N^o 6. Ein gutes Melliloten-Pflaster.

Erstlich nimb Eybisch/Lein-Saamen/Fœnum Græcum, Steinklee/ Chamillen-Pimpernell-Wurzen/ rothe Pappel/ Lorbeer / Cardo- momel/ Storacks/ von jeden 4. Loth / zerstoß und zerschneid dieses alles klein/ darnach nimb Lerches Pech/ gelbes Wachs / Serpentin und Hirschen-Inschlicht/ von jeden 3. Loth/thue alles nach der Wissenschaft über einem Feuer zu einem Pflaster kochen; dieses Pflaster ist vor alle Geschwulsten / absonderlich aber/ wann einem Menschen der Hals wehethut/ und daß man sich der Angina befürchtet/ oder die Mandel geschwollen seyn/ soll man von diesem Pflaster auff ein Tüchl streichen/ und über den schmerghafften Drth legen.

N^o 7. Das Nürnberger-Pflaster zu machen.

Imb Silberglät und Menig/ jedes ein halb Pfund / guten Weins-Essig anderthalb Pfund / Froschlauch Wasser auch so vil / Gaffer 4. Loth / Salz 3. Loth / das Silberglät und Menig / auff das subtilste geriben/ in den Essig gethan / 3. Tag stehen lassen / täglich oft

rührt/ darnach das Froschlauch- Wasser darzu gethan / wieder 2. Tag stehen lassen/ und oft gerührt / alles/ sambt ein Pfund Baumöl in ein Kessel auff einem Kohlfeuer gesotten/ alleweil gerührt / biß es seine rechte Farb und Härte bekombt/ dann zu legt / wann es ein wenig überkühlet/ rührt man den Gasser/ so mit dem Baumöl aufgelöst worden / darunter/ so ist es fertig.

N^o 8. Das Straubingerische Pflaster.

Rstlich nimbt man Baumöl 1. Pfund / und ein Pfund Bleyweiß / wasch es sauber auß/ trückne es / daß kein Staub darein fällt / wanns trucken/ reib es auff ein Reibstein ganz klein / mit Zugiesung des Dels/ wans also geriben/ thue es in ein Becken / gieß das übrige Del darzu/ laß kochen mit stätigem Umbrühren / biß dickler wird/ aber langsam muß gekocht werden / sonst wird es schwarz / nimb die Prob also/ daß/ wans nicht mehr klebt an Fingern / so ist genug / thue darzu gelbes Wachs 8. Loth/ so vil zu einem Pflaster vonnöthen / probiers ob hart genug ist / die Hand mit Baumöl angeschmiert / und das Pflaster wol durch gearbeitet/ nimb ein Pappier/ beschmiers mit Del/ und wickle das Pflaster ein/ behalts zum Gebrauch auff.

N^o 9. Pflaster vor üble und unheylsame Schäden.

Imb præparirten Galmeistein/ Silberglät / jedes 8. Loth/ præparirte Thuci 1. Loth/ Rosenöl 6. Loth/ nachdem das Del ein wenig warm worden / und die Species zu Pulver gestossen/ in das Del gethan/ und langsam mit stätigem Umbrühren so lang gesotten/ biß es die rechte Härte eines Pflasters bekombt / dieses Pflaster wird nicht aufgestrichen / sondern nur nach Proportion des Schaden gemacht / und dick wie ein kleiner Finger / so oft mans weg thut / allezeit abgewischt / und übertrucken lassen / so kan mans etlich mahl brauchen / also müssen der Pflaster wegen des Wechsels mehr gemacht werden / und so ein oder anders zerfällt/ oder verzehrt/ thut mans in ein Pfändl/ und laßt es ob einem Feuer zusammen/ und wieder zu Pflaster gemacht. Probatum.

N^o 10. Ein haubt gutes Pflaster vor alle Schäden / vor Beinbrüch / es sene was es will.

Rosenöl / frische Schweinfeissen / jedes 2. Pfund / thue es untereinander in ein Pfannen/ darzu 2. Hand voll grünen Buxbaum/ und 1. Seidl guten Spanischen oder sonsten starcken Wein / und laß so lang untereinander sieden / biß daß es nicht mehr spritzen oder krachen thut/

thut / und gang still sied / preß durch ein Tuch / und thue gefähtes Sil-
berglät 3. Pfund hinein / und laß es wieder sieden / biß daß es dick zu ei-
ner guten Consistenz wird / daß man es leicht zwischen den Fingern bal-
gen kan / aber man muß acht haben / daß mans nicht verbrennt / hernach
muß man nehmen weißen Oppobalsam 2. Loth / Rosmarin / Del / wie
es die Materialisten haben / anderthalb Loth / weißen Vitriol 2. Loth /
und solches alles in das Pflaster schütten / wann es nicht mehr heiß /
rührs mit einem hölzernen Stößel wol ab / biß es kühl wird / so dann
macht mans zu Zapffen oder Striglen / so ist es fertig.

N^o 11. Zenger-Pflaster zu machen.

Umb Gummi Amoniacum 1. Loth / Gummi Bdellii ein halb Loth /
Euphorbium 1. Quintl / Perchtram-Wurken ein halbes Quintl /
Senetblätter ein halb Loth / Sauer / Tämpffel 2. Loth / Spanis-
sche Mucken ein halb Quintl / die Gummi im Essig zerlassen / und zu ei-
nem Pflaster gemacht.

N^o 12. Pflaster auff die Brüst / 12. Stund nach der Geburt / vor die Frauen so nicht saugen thun.

Umb Hirschhen-Zuschlicht / weiß Wachs / weiß Lilien / Del / etliche
ganke Blüe Saffran / und ein wenig Weyhrauch / laß unterein-
ander zergehen / also ist es fertig. Wann man diser Pflaster be-
dürfftig ist / so laß es zergehen / und tunc Tüchl darein / die auff die Brüst
groß genug seyn / in der Mitten schneide Löchl darauß / daß die Wär-
ken herauß gehen / so dann leg dise Pflaster tablecht über die Brüst / und
rauche es mit der Rauchkerzen an / so zu finden unter den Rauchen Num.
16. Wie auch ein angerauchtes Tuch darauß / und also warmer zu
gefärscht.

Allerhand Pulver zu machen.

N^o 1. Pulver in denen hitzigen Augen / Flüssen / auffzulegen.

Umb rohen Allaun 3. Loth / Galliter 2. Loth / præparirte Corals-
len 2. Quintl / præparirten Gallmeistein 2. Quintl / gebrennt
Hirschhorn 3. Quintl / rotte Terra Sigillata 1. Loth / præparir-
ten Blutstein 2. Quintl / Nix 3. Quintl / mache alles zu zarten Pulver /
und dann mit Myrcar vermisch / und auff die flüssige Augen gelegt.
Probatum.